

05.09.2023

Öffentliche Banken und Versicherer präsentieren gemeinsamen ESG-Leitfaden für Corporate Schuldscheindarlehen

Berlin – Um die Emittenten von Schuldscheindarlehen besser hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit beurteilen zu können, unterstützen Versicherer und öffentliche Banken Unternehmen zukünftig mit einem Leitfaden.

„Insbesondere für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) wird es damit wesentlich leichter, finanzmarktrelevante ESG-Informationen zur Verfügung zu stellen“, sagt Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV. Der gemeinsame ESG-Fragebogen für Corporate Schuldscheindarlehen erleichtert es branchenübergreifend Banken und Versicherern, die vielfältigen regulativen Vorgaben zu erfüllen und wesentliche Nachhaltigkeitsdaten zu erfassen.

„Wenn Unternehmen künftig nicht von jeder Bank, jedem Versicherer und Investor mit immer wieder neuen ESG-Fragen konfrontiert werden, liegt das im Interesse aller Beteiligten. Bis zur Erreichung dieses Ziels ist es aber noch ein langer Weg, denn Methoden und auch in Teilen die ESG-Regulierung sind noch nicht finalisiert“, berichtet Iris Bethge-Krauß, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB. Der Fragebogen für Corporate Schuldscheindarlehen ist bereits eine konkrete Hilfestellung und ein erster Schritt. Damit können Akteure in diesem Marktsegment entlastet werden.

Hinsichtlich der regulatorischen Anforderungen wurden verschiedene Vorgaben berücksichtigt, insbesondere Angaben zur Offenlegungsverordnung. Neue ESG-Regulierungsvorgaben werden zukünftig noch aufgenommen. Der Fragebogen umfasst die drei ESG-Themenfeldern Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Damit können die Unternehmen wesentliche Informationen zu den thematischen Komplexen in standardisierter Form zur Verfügung stellen. Durch die Einigung auf einen gemeinsamen Standard können zudem Berichtsanforderungen reduziert und die Unternehmen der Realwirtschaft entlastet werden.

Der Fragebogen ist eine unverbindliche Hilfestellung für Mitgliedsunternehmen der beiden Verbände. Die Nutzung des ESG-Fragebogens steht auch anderen Marktteilnehmern frei. Zur einfachen Nutzbarkeit wird auf den Internetseiten von GDV und VÖB auch eine Excel-Version des Fragebogens zum Download bereitgestellt. Eine zukünftige Überführung in eine digitale Plattform wird aktuell diskutiert.

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-202

E-Mail: presse@voeb.deInternet: www.voeb.de

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 63 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.029 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Viertel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 59 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 72 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören rund 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (zum Jahresende 2022). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de